

Sekundarschule Radevormwald

Jessica Al Daress schafft Traumabschluss

Radevormwald · Der dritte Abschlussjahrgang der noch jungen Sekundarschule in Radevormwald wurde bei einem festlichen Akt im Bürgerhaus verabschiedet. Etwa 100 Schüler erhielten ihr Abschlusszeugnis. Als Jahrgangsbeste freute sich Jessica Al Daress über einen Traumnotendurchschnitt.



Schulleiterin Sandra Pahl gratuliert der Jahrgangsbesten Jessica Al Daress zum besten Abschluss und der Traumnote 1,1 Foto: Cristina Segovia Buendía

Von Cristina Segovia Buendía

Jahrelang hatten sie auf diesen Moment hingearbeitet, ihm sehnsüchtig entgegengefiebert. Was nahezu unerreichbar und nie einzutreffen schien, war plötzlich da: der langersehnte Abschluss. Für etwa 100 Schüler der Radevormwalder Sekundarschule ging dieser Traum jetzt endlich in Erfüllung. Nach Monaten der Lernerei, Verzweiflung und Sorgen und nach zahlreichen Prüfungen hielten sie endlich ihr Abschlusszeugnis in den Händen. Ein wichtiger Meilenstein in dem noch jungen Leben der Heranwachsenden, die einen prägenden Abschnitt ihres Lebens hinter sich lassen.

„Finally Free“ (übersetzt: endlich frei), wurde groß auf die Leinwand der Bühne im Bürgerhaus projiziert. Bürgermeister Johannes Mans gratulierte den Absolventen im Namen der Stadt und skizzierte ihnen mögliche Zukunftsperspektiven in der Bergstadt. „Als Absolventen der Radevormwalder Sekundarschule stehen euch ganz unterschiedliche und in jedem Fall vielfältige Möglichkeiten offen, wie ihr auf eurem schulischen Weg weitergehen

könnt oder ob ihr direkt mit einer Ausbildung in euer Berufsleben starten werdet“, sagte Mans.

Er bescheinigte den Absolventen, dass sie in den vergangenen Jahren viel gelernt und viel erlebt hätten: „Ihr seid gewachsen nicht nur in Wissen, sondern auch an Reife und Charakter.“ Als Bürgermeister ermutigte Mans die Heranwachsenden „eure nächsten Schritte mit Zuversicht und Lebensfreude zu gehen sowie mit einem weltoffenen Blick für unbekannte Situationen und Menschen.“

Die Sekundarschule setze sich gegen Rassismus ein, stehe für Gleichberechtigung und positioniere sich gegen alle Formen von Diskriminierung. „Nehmt diese Werte mit in eure Zukunft und engagiert euch in eurem alltäglichen Leben für eure Mitmenschen.“ Mans dankte auch dem Kollegium für Engagement und Arbeit und nutzte die Gelegenheit, um Radevormwald als weiteren Lebensmittelpunkt der jungen Generation zu platzieren.

„Unsere Stadt ist auf junge Menschen wie euch angewiesen, die bei der Weiterentwicklung des Standortes mithelfen, hier arbeiten und leben. Eure Zukunft ist deswegen auch ein direktes Anliegen der Stadt. Denn ihr seid es, die den Puls dieser Stadt in den kommenden Jahren bestimmen könnt. Hier könnt ihr eure Talente einbringen und etwas bewegen. Unsere Stadt bietet vielfältige Möglichkeiten“, sagte er. Ob in der Wirtschaft, im Handwerk, in der Kultur und im sozialen Bereich – in Radevormwald gebe es engagierte Menschen und Unternehmen, „die darauf warten, mit euch zusammenzuarbeiten und eure Ideen zu fördern“, sagte Mans.

Doch selbst wenn sich die Absolventen für einen anderen Weg fern ihrer Heimatstadt entscheiden sollten, ließ Mans ihnen noch ein Türchen offen: „Und wenn ihr für eure berufliche Weiterentwicklung andere Städte und Länder erkunden wollt, so könnt ihr sicher sein, dass Radevormwald euch immer wieder willkommen heißen wird.“

Die Schülersprecher ließen in einer kurzen Ansprache ihre Zeit auf der Sekundarschule Revue passieren und bedankten sich namentlich bei ihren Lehrern, die sie auf ihrem nicht immer einfachen Weg begleitet und gestärkt hatten.

Schulleiterin Sandra Pahl entschied sich für eine frei vorgetragene Ansprache, in der sie die Stärken jeder Abschlussklasse in den Fokus setzte. Der Praktikumsklasse bescheinigte sie eine unaufgeregte und besonnene Art. „Ihr habt früh erkannt, dass ihr nicht mit dem Strom lauft und euch für euren eigenen Weg entschieden, ganz unaufgereggt und sehr ruhig. Behaltet das bei.“

Die 10d charakterisierte Pahl mit den Worten „Lebendigkeit und Chaos“ und immer irgendeiner Idee im Kopf. „Ich wünsche euch für die Zukunft, dass ihr das beibehaltet und mit Kreativität weitergeht.“

Info Zeit zum Austausch und Wiedersehen am 4. Juli

Gelegenheit, sich nach dem Abschluss wiederzusehen, haben Sekundarschüler, Lehrer, Eltern und Ehemalige am letzten Donnerstag vor den Sommerferien. Am 4. Juli feiert die Schule nach den letztjährigen Erfolgen zum dritten Mal ein großes Sommerfest ab 16 Uhr, bei dem die gesamte Schulfamilie eingeladen ist. Neben vielen Leckereien und

Mitmachaktionen bietet das Fest vor allem jede Menge Platz, um Zeit zum Austausch und Wiedersehen.